

EVANGELISCHES ALTENZENTRUM „MÜHLBAD“

Informationen zur Dauer- und Kurzzeitpflege



56154 Boppard
Koblenzer Str. 250

Telefon: 06742 – 896890

Fax: 06742 – 89689119

E- Mail: info@muehlbad.de

Herzlichen Willkommen im Ev. Altenzentrum „Mühlbad“!

Das „Altenzentrum Mühlbad“ ist eine Einrichtung der Rheinischen Gesellschaft für Innere Mission und Hilfswerk GmbH, der Trägergesellschaft des Diakonischen Werkes der Ev. Kirche im Rheinland. Grundlage der Unternehmensstrategie der Rheinischen Gesellschaft ist der Auftrag und die Umsetzung christlicher Nächstenliebe (Markus 12, 28 ff)

Der Neubau des Altenzentrums "Mühlbad" schmiegt sich im eleganten Schwung an die Straße und bietet einen phantastischen Blick auf die Rheinpromenade von Boppard, die optisch mit unserer parkähnlichen Außenanlage verschmilzt. Die feingliedrig gestaltete Fassade ergibt ein harmonisches Pendant zu den benachbarten Villen und historischen Gebäuden. Hier – im UNESCO Weltkulturerbe Mittelrheintal – lässt es sich gut leben, denn Boppard ist einzigartig und schön.

Einer von vielen bestechenden Vorteilen des neuen "Mühlbads": Neben den vollstationären und Kurzzeit-Pflegeplätzen gibt es auch integrierte Tagespflegeplätze und Appartements für Betreutes Wohnen.

Das Altenzentrum "Mühlbad" im Überblick:

- Stationäre Pflege: 85 Plätze (davon 2 Doppelzimmer)
- Kurzzeitpflege: 5 Plätze
- Tagespflege: 4 Plätze
- Betreutes Wohnen: 10 Einzelzimmerappartements, 6 Doppelzimmerappartements

Alle Bewohner – egal, ob mobil, gehbehindert oder auf den Rollstuhl angewiesen – erreichen bequem und ohne fremde Hilfe die Innenstadt von Boppard sowie die Rheinpromenade mit vielen beschaulichen Ruhebänken.

Unsere Häuser sind offen für Menschen aller Konfessionen und Weltanschauungen. Die seelsorgliche Begleitung der Bewohner und Mitarbeiter ist ein Angebot, das uns am Herzen liegt. Dabei respektieren wir die individuellen Überzeugungen, den Glauben und auch den Zweifel.

Alle Altenhilfeeinrichtungen der Rheinischen Gesellschaft orientieren sich in ihrer täglichen Arbeit an folgenden Leitsätzen:

- Die Menschen, für die wir arbeiten, sind unsere Kundinnen und Kunden, deren Wohlergehen uns am Herzen liegt. Auf ihre Wünsche und Bedürfnisse gehen wir individuell und flexibel ein.
- Wir achten die Schöpfung. Unser Tun und Sagen messen wir am Gebot christlicher Nächstenliebe.
- Wir zeichnen uns aus durch Freundlichkeit, persönliches Engagement und Toleranz.
- Im Dialog mit Kundinnen und Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern entwickeln wir unsere Qualität ständig weiter.
- Wir gehen mit unseren Ressourcen verantwortlich um und legen die Mittelverwendung offen.

Bei aller Gemeinsamkeit in der Ausrichtung, hat doch jede Einrichtung ihren ganz besonderen Charakter.

Informationen zu Leistungen und Angeboten (gem. § 3WBVG)

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Folgenden möchten wir Sie über unser allgemeines Leistungsangebot und über wesentliche Inhalte der für Sie in Betracht kommenden Leistungen informieren.

Aktuelle Informationen

In regelmäßigen Abständen berichten wir auf unserer Homepage (www.muehlbad.de) und in unserer Hauszeitung über das Leben in unserer Einrichtung.

Die Einrichtung

Mit der Grundsteinlegung 2005 war der Anfang gemacht: Das neue Seniorenheim "Mühlbad" in Boppard bei Koblenz bietet Wohnkomfort auf höchstem Niveau. Die Einrichtung liegt in einer erstklassigen Lage am Rheinufer und widmet sich den unterschiedlichsten Anforderungen an Pflege und Betreuung mit examiniertem Fachpersonal.

Dort, wo schon vor über 150 Jahren die Menschen zum Wohle ihrer Gesundheit die damalige Kaltwasserheilanstalt Mühlbad aufsuchten, wird im Sinne der christlichen Nächstenliebe wieder liebevoll gepflegt, betreut und versorgt. Unser neues Pflegeheim, ein Altersheim der „vierten Generation“, bietet jetzt noch mehr Komfort und Sicherheit mit vielen Angeboten zur individuellen Freizeitgestaltung.

Unser Angebot umfasst die stationäre Pflege, die Kurzzeitpflege, die Tagespflege und Betreutes Wohnen vorwiegend in Einzelzimmern oder großräumigen Appartements für alle Pflegestufen. Parkplätze und eine Bushaltestelle befinden sich direkt an der Einrichtung.

Ausgeprägter Mobilitätsdrang von Menschen mit kognitiven Einbußen

Manche ältere Menschen haben einen ausgeprägten Mobilitätsdrang und es besteht das Risiko, dass sie stürzen oder unbemerkt die Einrichtung verlassen. Wir informieren Sie gerne darüber, welche Maßnahmen wir in unserem Haus anbieten können, um Stürze zu verhindern.

Unser Betreuungsangebot zeigt aber dort Grenzen auf, wo die Erkrankung und der Mobilitätsdrang dazu führen, dass ältere Menschen die Einrichtung unbemerkt und ohne Begleitung verlassen. Wir weisen hiermit ausdrücklich darauf hin, dass wir keine geschlossene Einrichtung sind und nicht immer verhindern können, dass Menschen mit kognitiven Einbußen unbemerkt die Einrichtung verlassen und dadurch zu Schaden kommen.

Bitte sprechen Sie uns bei einem möglichen Risiko darauf an, wir suchen gemeinsam nach Lösungen um zu klären, ob eine Betreuung in unserem Hause für Ihren Angehörigen geeignet ist.

Ihr Privatbereich

Die Zimmer haben Größen von 16 qm. Sie sind möbliert mit Pflegebett, Kleiderschrank, Nachttisch, Tisch, Sessel oder Stuhl. Ausgestattet sind sie mit Glaserker, Bad und WC (eventuell in gemeinsamer Nutzung mit einem Nachbarzimmer), Telefonanschluss, Hausnotrufanlage und Satellitenanschluss und Leselampe.

Selbstverständlich freuen wir uns, wenn Sie Ihr Zimmer mit persönlichen Gegenständen einrichten, wie Sie es möchten.

Nach Rücksprache mit der Einrichtungsleitung ist die Haltung von Kleintieren ist möglich.

Gemeinschaftsräume

Ihnen stehen jederzeit Räume zur Begegnung und Teilnahme am Gemeinschaftsleben des Hauses zur Verfügung. Für die Nutzung dieser Räume, wird kein gesondertes Entgelt erhoben. Im Haus selbst finden Sie

- Hausrestaurant
- „Tante Emma Laden“
- Veranstaltungs-, Aufenthalts- und Andachtsräume
- Terrassen
- Frisiersalon

Leistungen der Hauswirtschaft

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hauswirtschaft sind mit verantwortlich für die Gestaltung einer wohnlichen Atmosphäre, für die Raumpflege, für die Beratung in hauswirtschaftlichen Angelegenheiten sowie für die Wäscheversorgung.

Bettwäsche und Handtücher können von uns gestellt werden. Bei der Reinigung und Pflege der persönlichen Wäsche entscheiden unsere Gäste selbst, ob Sie ihre private Wäsche von Angehörigen oder vom AZ Mühlbad waschen lassen möchten. In jedem Fall sollte die Wäsche gekennzeichnet werden, diesen Service erledigen wir für sie unentgeltlich. Bitte geben Sie 2-3 Tage vor Einzug Ihre Bekleidung zum Kennzeichnen persönlich in der Wäscherei bei Frau Ludwig oder Frau Jahn ab; nur in diesem Fall können wir bei Verlust haften. Die Kennzeichnung ist wichtig, damit wir Ihre Kleidung nach der Wäsche auch wieder zuordnen können. Die Pflege der persönlichen Bekleidung wird maschinell vorgenommen. Die Wäsche muss waschmaschinen- und trocknergeeignet sein. Eine chemische Reinigung erfolgt nicht. Denken Sie auch daran, neue Kleidungsstücke immer erst zum Kennzeichnen persönlich in der Wäscherei abzugeben. Für ungekennzeichnete Wäsche die abhanden kommt, übernehmen wir keine Verantwortung. Bei der Reinigung der Wohnräume wird auf Ihre Bedürfnisse Rücksicht genommen.

Leistungen der Küche

Aufgabe der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Küche ist es, Mahlzeiten nach ernährungswissenschaftlichen Erkenntnissen unter Berücksichtigung Ihrer Wünsche und Bedürfnisse zu bereiten und zu servieren, dass Sie sie in einer kultivierten Atmosphäre einnehmen können. Bei Behinderung und Krankheit wird auf individuelle Bedürfnisse Rücksicht genommen und Ihren Fähigkeiten und Gewohnheiten Rechnung getragen. Unsere Küchenleitung ist bemüht, Bewohnerinnen und Bewohner in die Planung der Mahlzeiten einzubeziehen.

Wir bieten folgende im Entgelt enthaltene Mahlzeiten an:

- ein reichhaltiges Frühstück
- Mittagessen mit Wahlkomponenten
- ein abwechslungsreiches Abendessen
- diverse Zwischenmahlzeiten
- Kaffee und Kuchen.

Getränke zur Deckung des täglichen Flüssigkeitsbedarfs sind jederzeit kostenlos erhältlich.

Bei Bedarf werden leichte Vollkost oder Diäten nach ärztlicher Verordnung für Sie zubereitet.

Gäste von Bewohnerinnen und Bewohnern sind zu allen Mahlzeiten willkommen (siehe Anlage).

Leistungen der Pflege

Ihnen wird die in Ihrer Situation erforderliche Hilfe zur Unterstützung zur teilweisen oder vollständigen Übernahme der Aktivitäten im Ablauf des täglichen Lebens angeboten. Die Pflege dient auch der Minderung sowie der Vorbeugung einer Verschlechterung der Pflegebedürftigkeit.

Ziel ist es, Ihre Selbständigkeit und Unabhängigkeit zu erhalten und dabei Ihre persönlichen Bedürfnisse und Gewohnheiten zu respektieren.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter achten Ihre Lebensgewohnheiten zu berücksichtigen und das Prinzip Ihrer Zustimmung zu den Pflegeleistungen.

Zu den Leistungen der Pflege gehören insbesondere Körperpflege, Ernährung und Unterstützung bei der Mobilität.

Die Leistungen der allgemeinen Pflege werden nach dem anerkannten Stand pflegewissenschaftlicher Erkenntnisse erbracht. Wir orientieren uns an dem Pflegemodell der „Aktivitäten und Erfahrungen des täglichen Lebens“ (AEDL) und arbeiten nach einem strukturierten Qualitätsmanagement.

Die Planung der Pflege erfolgt möglichst mit Ihnen gemeinsam oder einer Person Ihres Vertrauens.

Umfang und Inhalt der Pflege ergeben sich aus der jeweiligen Zuordnung zu einer Pflegestufe.

Bei Veränderungen des Pflegebedarfes passen wir unsere Leistungen Ihrem veränderten Bedarf an.

Führt ein veränderter Pflegebedarf dazu, dass für Sie eine andere Pflegestufe zutrifft, muss Ihre Pflegekasse informiert werden. Wir sprechen Sie an und sind Ihnen beim Verfahren gerne behilflich. Über die Stufe der Pflegebedürftigkeit entscheidet die Pflegekasse entsprechend der Empfehlung des medizinischen Dienstes der Krankenkassen (MDK).

Zusätzliche Betreuungsleistungen

Wenn Sie einen erheblichen Bedarf an allgemeiner Beaufsichtigung und Betreuung haben und Ihre Pflegekasse das auch so feststellt, bieten wir Ihnen zusätzliche Betreuung und Aktivierung an.

Zusatzleistungen

Folgende kostenpflichtige Leistungen können Sie bei uns in Anspruch nehmen: Getränkeversorgung (Sonderwünsche), Abgabe zum Warenpreis ohne Aufschlag.

Leistungen der medizinischen Behandlungspflege

Wir erbringen auch Leistungen der medizinischen Behandlungspflege, soweit sie nicht vom behandelnden Arzt erbracht werden. Diese Leistungen werden im Rahmen der ärztlichen Behandlung entsprechend der ärztlichen Anordnung erbracht.

Die Versorgung mit den notwendigen Medikamenten erfolgt durch örtliche Apotheken, bei freier Apothekenwahl. Wir übernehmen auf Ihren Wunsch die Bestellung sowie die Verwaltung und Aufbewahrung der Medikamente.

Die freie Arztwahl wird garantiert. Wir sind Ihnen aber auf Wunsch gerne bei der Vermittlung ärztlicher Hilfe behilflich.

Leistungen des Sozialen Dienstes

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Sozialen Dienstes geben Ihnen die notwendigen Hilfen bei der Gestaltung Ihres Lebensraums und bei der Orientierung in Ihrem neuen Zuhause. Sie tragen auch Sorge, dass Sie Gelegenheit haben, an kulturellen, religiösen und sozialen Angeboten teilzunehmen. Sie stehen Ihnen, Ihren Angehörigen oder anderen Vertrauenspersonen für Einzelgespräche und Beratung zur Verfügung. Die Beratungsinhalte unterliegen der Schweigepflicht.

Wir bieten spezielle Angebote zur individuellen Tagesgestaltung und kulturelle Veranstaltungen an. Sie werden an der Programmgestaltung beteiligt. Für die Angebote wird in der Regel kein gesondertes Entgelt erhoben. Besonders kostenintensive Veranstaltungen können gegen Entgelt besucht werden. Die Entgelte werden bei der Ausschreibung der Veranstaltung bekannt gegeben und vorher mit dem Beirat des Hauses abgesprochen.

Evangelische Gottesdienste und katholische Messen finden regelmäßig in der Einrichtung statt. Sie sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.

Wir werden bei unseren Angeboten durch zahlreiche ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Gemeinde unterstützt.

Therapeutische Leistungen

Zur Vermeidung und zur Verminderung der Pflegebedürftigkeit können Sie sich Maßnahmen der medizinischen Rehabilitation verordnen lassen. Hierzu gehören Leistungen der Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie. Wir werden bei der Pflegeplanung in Zusammenarbeit mit dem behandelnden Arzt auf Möglichkeiten der Rehabilitation achten und zur Sicherung des Rehabilitationserfolges mit den behandelnden Ärzten und Therapeuten zusammenarbeiten.

Leistungen der Haustechnik

Die Haustechnik ist verantwortlich für die Sicherstellung der Funktionstüchtigkeit aller haus- und betriebstechnischen Anlagen. Zu den Aufgaben gehört auch die Hilfestellung bei der Gestaltung und Erhaltung Ihres persönlichen Wohnraumes, falls Sie oder Ihnen nahestehende Personen dies nicht erledigen können.

Hilfestellungen und Dienste beim Ein- und Auszug können wir Ihnen gerne vermitteln.

Leistungen der Verwaltung

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung sind verpflichtet, Sie oder Ihre Angehörigen in Fragen der Kostenabrechnung und im Umgang mit Kassen und Behörden vertrauensvoll zu beraten. Zu ihren Aufgaben gehört auch der Empfang von Besuchern, die Vermittlung an die zuständigen Ansprechpartner sowie die Entgegennahme und Weiterleitung von Telefonaten und Anfragen von Ihnen.

Wir können Ihnen auch bei der Verwendung und Verwaltung Ihres Barbetrages behilflich sein. Jede Ausgabe wird dann dokumentiert, die bestimmungsgemäße Verwendung wird zentral geprüft und kann Ihnen oder Ihrem Beauftragen jederzeit belegt werden.

Leistungsentgelte

Die Entgelte werden ausschließlich in Verhandlungen zwischen den öffentlichen Leistungsträgern (Pflegekassen, Sozialhilfeträgern) und dem Träger der Einrichtung festgelegt. Das Ergebnis dieser Verhandlungen, die Vergütungsvereinbarung, kann jederzeit eingesehen werden. Die Preisbestandteile sind:

- Entgelt für Unterkunft (inkl. hauswirtschaftlicher Leistungen)
- Entgelt für Verpflegung (inkl. hauswirtschaftlicher Leistungen)
- Entgelt für allgemeine Pflegeleistungen (inkl. soziale Betreuung)
- Entgelt für Investitionsaufwendungen

Unsere aktuelle Preisliste finden Sie am Ende dieser Infomappe.

Entgelterhöhungen

Natürlich sind auch bei uns Preiserhöhungen nicht ausgeschlossen. Dies kann der Fall sein, wenn Ihr individueller Betreuungs- und Pflegebedarf so zunimmt, dass die Pflegekasse für Sie eine höhere Pflegestufe feststellt und wir Sie rechtzeitig über diese Veränderung informiert haben.

Dann gibt es selbstverständlich auch die „normale“ Preiserhöhung. Die Entgelte werden immer für einen bestimmten Zeitraum zwischen dem Träger der Einrichtung, den Pflegekassen und den Sozialhilfeträgern vereinbart. Nach Ablauf dieses Zeitraums können die Sätze neu verhandelt werden, wenn Einkaufspreise oder Personalkosten nachweislich gestiegen sind oder eine Steigerung absehbar ist. Diese Erhöhung muss Ihnen vier Wochen vorher angekündigt werden.

Qualitätsprüfungen

Unsere Arbeit wird in regelmäßigen Abständen durch Interne Audits und externe Institutionen überprüft. Die Ergebnisse finden Sie als Aushang in unserem Eingangsbereich und auf unserer Homepage unter www.muehlbad.de

Anregungen und Beschwerden

Ihre Anregungen oder Beschwerden nehmen wir gerne entgegen. Unsere Beschwerdeführer erkennen Sie an einem roten Herz auf dem Namensschild. Im Vertrag finden Sie darüber hinaus weitere Ansprechpartner genannt, an die Sie sich wenden können.

Interessenvertretung

Ihre Interessen werden auch vertreten durch den von allen Bewohnerinnen und Bewohnern gewählten Beirat. Regelmäßige Informationen erhalten Ihre Angehörigen durch den Angehörigenbeirat und/oder Angehörigenabende.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung, bitte sprechen Sie uns an!



Jörg Olbrecht
Einrichtungsleitung



Jana Kreuzer
Pflegedienstleitung



Birgit Jahn
Hauswirtschaftsleitung /
stellv. Einrichtungsleitung

Telefon: 06742 – 896890

Fax: 06742 – 89689119

E- Mail: info@muehlbad.de

Unterlagen zur Aufnahme

Bitte reichen Sie die unten aufgeführten Unterlagen (Punkte 1 - 6) in der Verwaltung ein bzw. erledigen Sie folgende Punkte (7-9) vor der Aufnahme in unsere Einrichtung:

bei vollstationärer Pflege:

- (1) Anmeldung zur Aufnahme in unser Altenzentrum
- (2) Ärztlicher Fragebogen
- (3) Kostenübernahmeerklärung evtl. Einzugsermächtigung
- (4) Versichertenkarte
- (5) Biografiebogen
- (6) Abmeldung bisheriger Wohnsitz
- (7) Anmeldung Stadt Boppard
- (8) Anmeldung von Radio / Fernseher / Telefon
- (9) Nachweis über MRSA Freiheit (durch Hausarzt ca.20 €, oder durch AZ Mühlbad 10 €)

Kopien folgender Unterlagen (* nur wenn ausdrücklich gewünscht):

- (1) Bescheides über Leistungen aus der Pflegeversicherung (Pflegestufe) und das MDK-Gutachten hierfür (ggf. bei der Pflegekasse anfordern)
- (2) Kopie des Bescheides über eingeschränkte Alltagskompetenz (ggf. Bestandteil des Bescheids über Leistungen aus der Pflegeversicherung)
- (3) Betreuungsausweis / Versorgungsvollmacht / Antrag auf Betreuung
- (4) Rezeptgebühren-/Fahrtkostenbefreiung (soweit vorhanden, **bitte in der Verwaltung abgeben**)
- (5) Rentenbescheid
- (6) Personalausweis (oder Reisepass)

bei Kurzzeitpflege:

- (1) Anmeldung zur Aufnahme in unser Altenzentrum
- (2) Kostenübernahmeerklärung evtl. Einzugsermächtigung
- (3) Kopie über die Begutachtung durch die Pflegekasse (SGB XI) bzw. Kostenübernahmeerklärung / Anspruch Kurzzeitpflegetage
- (4) Ärztlicher Fragebogen
- (5) Versichertenkarte, Rezeptgebühren-/Fahrtkostenbefreiung (soweit vorhanden, **bitte in der Verwaltung abgeben**)
- (6) Biografiebogen
- (7) Nachweis über MRSA Freiheit (durch Hausarzt ca. 20,- €, oder durch AZ Mühlbad 10,- €)

Bekleidung und Pflegeutensilien

Durch die Unterbringung in unserem Altenzentrum ändert sich der Wäschekreislauf Ihrer Wäsche grundsätzlich. Wir sind gesetzlich verpflichtet bei der Pflege von Wäsche besondere Auflagen zu erfüllen. Weil diese speziellen Pflegevorschriften für Wohn- und Pflegeheime mittlerweile technisch und personell zu teuer sind, wird unsere Wäsche größtenteils in einer geprüften, gewerblichen Wäscherei in Boppard gewaschen und aufgearbeitet. Leib – und Oberbekleidung werden in unserer hauseigenen Wäscherei gereinigt und gebügelt.

Bett- und Frotteewäsche wird von unserem Haus zur Verfügung gestellt. Hierbei handelt es sich um spezielle Sortimente, die alle geforderten Kriterien für die Seniorenwäsche erfüllt, wie z.B. keine Knopfleisten und Knöpfe, die Druckstellen am Bewohner erzeugen.

Empfehlenswerte Kleidung:

- 10 Kombinationen Oberbekleidung
- 20 Garnituren Leibwäsche
- 10 Paar Strümpfe bzw. Stumpfhosen
- 10-15 Nachthemden, bzw. Schlafanzüge
- Morgenmantel
- Schuhe (feste Schuhe, Hausschuhe)
- Mantel
- Wolldecke

Die mitgebrachte Wäsche sollte zu 100% maschinenwaschbar, trocknergeignet und in gutem Zustand sein. Achten Sie beim Kauf von Leibwäsche, dass diese kochbar und 100% Baumwolle ist.

Verzichten Sie unbedingt auf jeglichen Wollanteil in Ihrer Bekleidung. Auch wenn die Ware als waschbar gekennzeichnet ist, so ist damit eine Haushaltswäsche gemeint.

Chemische Reinigung bedeutet zusätzliche Kosten für Sie.

Bitte achten Sie beim Einkauf von Bekleidung auf die Einlaufquote (Baumwollwaren laufen ca.5-8 % ein, Frotteeware bis zu 18 %). Weisen Sie beim Kaufgespräch darauf hin, dass die Wäsche in einer Großwäscherei gewaschen und getrocknet wird.

Für eine schnelle Rückführung Ihrer persönlichen Wäsche ist es unbedingt erforderlich, dass jedes Teil richtig gekennzeichnet ist (Vor- und Nachname). Auf Wunsch erledigen wir das – kostenlos – für Sie.

Toilettenartikel:

- Flüssigseife (PH-neutral)
- Körperlotion
- Haarschampoo
- Deodorant
- Kamm, Bürste
- evtl. Kosmetika
- Zahnbecher, -bürste und -paste, Mundwasser
- Prothesenbecher, Reinigungstabletten, Haftcreme
- Rasierapparat oder -pinsel, -creme, Nassrasierer
- Kulturbeutel, Koffer oder Reisetasche für evtl. Krankenhausaufenthalte

Nur bei Kurzzeitpflege:

- Inkontinenzartikel

Persönliche Gegenstände:

- bringen dem Bewohner ein kleines Stück Heimat mit in unsere Einrichtung und erleichtern die Trennung von der gewohnten Umgebung.
z.B.: Familienfotos, kleine Erinnerungsstücke, Kleinmöbel, Pflanzen, Bilder u.ä.

Wir bedanken uns für Ihre Mitarbeit.

Der Umzug in eine neue Umgebung stellt alle Beteiligten vor viele Fragen und bringt viel Neues mit sich. Wir, das Pflegepersonal, die Einrichtungsleitung und der soziale Dienst, stehen Ihnen in dieser schwierigen Zeit als Ansprechpartner gern zur Verfügung!

Scheuen Sie sich nicht davor, uns anzusprechen. Wir helfen Ihnen gern weiter!

Ärztlicher Fragebogen (vom Hausarzt auszufüllen)

Bitte alle Fragen vollständig beantworten, Zutreffendes ankreuzen X, ggf. im verschlossenen Umschlag zur Weiterleitung mitgeben

1. Vor- und Zuname			
2. Geburtstag			
3. Ist Pat. gehfähig?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
4. Treppensteigen möglich?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
5. Ist Pat. häufig bettlägerig?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
6. Ständig bettlägerig?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
7. Beherrschung des Stuhlabgangs?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
8. Beherrschung des Urinabgangs?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
9. Fremder Hilfe bedürftig? Körpergröße: _____ Körpergewicht: _____	<input type="checkbox"/> beim Essen	<input type="checkbox"/> beim Ankleiden	<input type="checkbox"/> beim Waschen
	<input type="checkbox"/> beim Aufstehen aus dem Bett	<input type="checkbox"/> beim Benutzen der Toilette	<input type="checkbox"/> beim Frisieren/Rasieren
			<input type="checkbox"/> beim Lagern zur Nachtruhe
			<input type="checkbox"/> bei.....
10. Örtlich orientiert?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nicht immer
11. Zeitlich orientiert?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nicht immer
12. Nachts ruhig?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nicht immer
13. Gemütsstimmung?	<input type="checkbox"/> willig	<input type="checkbox"/> freundlich	<input type="checkbox"/> verdrießlich
14. Gefährliche Eigenschaften?	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, welche?	
15. Suchtkrankheit?	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, welche?	
16. Ist Patient in seiner Alltagskompetenz eingeschränkt?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
17. Besteht derzeit eine Weglauftendenz bzw. ist nach Umzug ins Heim damit zu rechnen?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	Zusatzinfos:

18. Ist Patient frei von ansteckenden Krankheiten (auch TBC)?

19. Diagnosen:

_____, den _____ 20_____

Stempel und Unterschrift des Arztes: _____

Anmeldung für das Altenzentrum Mühlbad

Bitte beachten! Alle Fragen sollen vollständig und wahrheitsgemäß beantwortet werden. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

1. Zuname (Familiename, bei Frauen auch den Geburtsnamen angeben)	
2. Vorname - Rufnamen bitte unterstreichen –	
3. Wohnung (Mit Hauptwohnsitz polizeilich angemeldet)	Postleitzahl: _____ Wohnort, Gemeinde: _____ Straße und Haus - Nr.: _____
4. Leistungen der Pflegeversicherung <i>(bitte Kopie des Bescheides und das MDK-Gutachten hierfür, ggf. bei der Pflegekasse anfordern)</i>	<input type="checkbox"/> Eingestuft in Pflegestufe Stufe __ <input type="checkbox"/> Leistungsempfänger aufgrund eingeschränkter Alltagskompetenz <input type="checkbox"/> Antrag auf Leistungen der Pflegeversicherung wurde gestellt am: _____ <input type="checkbox"/> Bewilligungsbescheid der Pflegekasse für Zeitraum KZP/Einstufung vollstat.
5. Zur Zeit in welchem Krankenhaus, Heim oder in welcher Einrichtung?	Name der Einrichtung: _____ Anschrift: _____ Warum dort?: _____
6. Geburtsdaten (Beim Geburtsort Kreis und ggf. auch Land/Staat mit angeben)	am: _____ in: _____
7. Familienstand:	8. Konfession:
10. Angehörige	9. Staatsangehörigkeit:
<p>a) _____ (wie verwandt?) _____ (Vor- und Zuname)</p> <p>_____ (Postleitzahl) _____ (Wohnort, Gemeinde) _____ (Straße, Hausnummer) _____ (Telefon?)</p> <p>b) _____ (wie verwandt?) _____ (Vor- und Zuname)</p> <p>_____ (Postleitzahl) _____ (Wohnort, Gemeinde) _____ (Straße, Hausnummer) _____ (Telefon?)</p> <p><i>(Falls keine Angehörigen vorhanden sind, bitte eine sonstige Vertrauensperson angeben!)</i></p>	
11. Betreuer oder Bevollmächtigter (Name, genaue Anschrift und Betreuungsumfang) (bitte Kopie der Bestellung)	
12. Vorsorge: (bitte jeweils eine Kopie)	<input type="checkbox"/> Patientenverfügung vorhanden <input type="checkbox"/> Vorsorgevollmacht vorhanden <input type="checkbox"/> Generalvollmacht vorhanden
13. Krankenkasse (oder sonstiger Kostenträger für Arzt, Arznei usw.)	
14. Mitgl.-Nr. der Krankenkasse oder Aktenzeichen des Behandlungskostenträgers liegt eine Zuzahlungsbefreiung vor?	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, bitte Kopie bei der Aufnahme und auch zukünftig in der Verwaltung abgeben
15. derzeitiger Hausarzt:	Name:: _____ Anschrift: _____

16. Kostenträger Die Heimkosten (Eigenanteil) werden aufgebracht durch:

- eigenes Vermögen (Rente, Pension, Sparbuch, Bankguthaben etc.)
 das zuständige Sozialamt in: _____ Antrag wurde gestellt am: _____

Rechnungsempfänger: _____

Aufnahme gewünscht am:		Uhrzeit:
Datum des Auszugs (bei Kurzzeitpflege):		Uhrzeit:
Abgabe der Wäsche zum zeichnen am:		

17. Diät notwendig?

Welche? _____ Wann? _____

18. Besteht eine Weglauftendenz?

ja nein

19. Nachweis über MRSA Freiheit durch:

Hausarzt (ca. 20 €) AZ Mühlbad (10 €)

20. Aus welchen Gründen wird jetzt die Heimaufnahme gewünscht?

21. Wer stellt diesen Antrag für den Aufzunehmenden? Name und Anschrift

In welcher Eigenschaft? _____

Diese Anmeldung ist - bis auf Widerruf - verbindlich. Alle Angaben entsprechen den Tatsachen.

Der vom Arzt ausgefüllte Fragebogen und die Kostenübernahmeerklärung liegen bei.

_____, den _____ 20_____

Unterschrift des Antragstellers: _____

Kostenübernahmeerklärung

Antragsteller (Name, Vorname, Anschrift).....
.....

Ich bitte um Aufnahme von (Name, Vorname):

Geboren am:

wohnhaft:.....

Einzug:..... Auszug (bei Kurzzeitpflege).....

Die zurzeit gültigen Pflegesätze sind mir bekannt.

Ich verpflichte mich, bei einer ausstehenden Neuein- bzw. Höherstufung den neuen Einstufungsbescheid zeitnah dem Ev. Altenzentrum Mühlbad zur Verfügung zu stellen und entbinde hiermit meine zuständige Pflegekasse von der Schweigepflicht gegenüber der Einrichtung.

Bitte beachten Sie, dass wir die Rechnungen für Kurzzeitpflegegäste ohne gültige Pflegestufe, entsprechend des im Heimvertrag vereinbarten Heimentgelts, in voller Höhe ausstellen werden.

Sollte das Einkommen für die Begleichung der monatlichen Pflege- bzw. Heimkosten nicht ausreichen, stelle ich rechtzeitig einen Antrag auf Kostenübernahme beim zuständigen Sozialamt in:
und ermächtige das Ev. Altenzentrum Mühlbad, die zu erbringenden Eigenanteile (Renten) zu Lasten meines Girokontos: Konto-Nr.: Bankleitzahl:
Name und Sitz des Geldinstitutes: durch Lastschrift einzuziehen.

Abrechnen mit externen Leistungserbringern (wie z. B. Ärzte, Friseur, Fußpflege, Apotheke...)

- Ich möchte mit den externen Leistungserbringern selbst abrechnen
- Ich ermächtige das Ev. Az. Mühlbad, für mich in Vorlage zu treten und mit den externen Leistungserbringern ab zu rechnen.

Die Abrechnung erfolgt bei Rechnungsstellung über ein entsprechendes Barbetragskonto

Kioskeinkauf (hausinterner Verkauf von Pflegeartikeln, Getränken...)

- nein, ich wünsche keinen Kioskeinkauf
- ja – ich bin mit dem Einkauf im Kiosk einverstanden, die Abrechnung erfolgt
 bei Rechnungsstellung über ein entsprechendes Barbetragskonto

Die Heimkosten werden jeweils mit dem Aufnahmetag fällig.

Ich erkläre mich bis zur Kostenübernahme durch die jeweilige Sozialverwaltung mit meiner Unterschrift bereit, die Heimkosten selbst zu zahlen. Mir ist bekannt, dass bei Nichteinhaltung dieser Verpflichtung keine Aufnahme in das Ev. Altenzentrum Mühlbad erfolgen kann.

Ort, Datum:..... Unterschrift:.....

Ermächtigung zum Einzug von Forderungen durch Lastschriften

Hiermit ermächtige ich(Name)

Sie widerruflich, die von mir zu entrichtenden Zahlungen wegen Heim- und Pflegekosten und alle anfallenden Leistungen bei Fälligkeit zu Lasten meines Girokontos:

Konto-Nr.:

Bankleitzahl:

Name und Sitz des Geldinstitutes:
.....

durch Lastschrift einzuziehen.

Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung.

Teileinlösungen werden im Lastschriftverfahren nicht vorgenommen.

Ort, Datum:

Unterschrift:

Alltagsgestaltung und Normalität in der Tagesbetreuung

- Konzept Präsenzkraft -

Mit der Neugestaltung der Tagesbetreuung für Bewohner im Ev. Altenzentrum Mühlbad, verbinden wir das Ziel, den Bewohnern und Gästen unseres Hauses ein geborgenes Leben in einer familiären, häuslichen Situation zu ermöglichen.

Das Gemeinschaftsleben der Bewohnergruppen spielt sich dabei in den Tagesräumen der beiden Wohnbereiche ab. Im Wohnbereich 1 im Tagesraum auf der Etage „Im goldenen Stück“ und im Tagesraum auf der Etage „Rheinblick“. In beiden Bewohnergruppen sind Mitarbeiterinnen von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr als permanente Bezugsperson (Präsenzkraft) für die Bewohner ansprechbar.

Die Gruppen setzen sich aus ca. 10 - 12 Bewohnern zusammen, die einen normalen, möglichst selbstbestimmten Alltag erleben sollen.

Die alten Menschen beteiligen sich – ihren Fähigkeiten und Vorlieben entsprechend –aktiv an den Aktivitäten, oder sie sitzen einfach hautnah dabei und nehmen die Bewegungen, Geräusche, Gerüche und vertrautes Leben wahr. Die Tagesräume sind selbstverständlich auch weiterhin offen für interessierte Bewohner und Gäste, also integriert in das Leben der Wohnetagen „Im goldenen Stück“ und „Königshof“.

Praktikanten oder Zivildienstleistende bringen die Bewohner ab 9.45 in die Tagesräume auf die Wohnetagen „Im goldenen Stück“ und „Rheinblick“.

Ab 10.00 Uhr beginnen folgende Alltags- und Betreuungsaktivitäten:

- Zubereitung einzelner Komponenten wie Beilage, Nachtisch, Kuchen backen, Waffelteig vorbereiten
- spülen, aufräumen
- gemeinsames singen, spielen
- Wäsche falten
- Zeitung vorlesen, etc.
- Getränkeangebot, Angebot von Zwischenmahlzeiten
- Dekoration des Gemeinschaftsraumes
- gemeinsames Eindecken der Tische

Dabei ist es nicht entscheidend, ob die Bewohner dies aktiv mitgestalten oder auch nur wahrnehmen. Dies wird sehr unterschiedlich sein und ist ggf. täglich neu an den Bedürfnissen und Möglichkeiten der Bewohner (individuelle Tagesform) zu orientieren. Viel wichtiger als eine tägliche Motivation sich aktiv an den Angeboten zu beteiligen ist uns dabei, dass die Bewohner menschliche Nähe, Wärme und Alltagsbewegungen wahrnehmen und Ansprache haben. Es ist ausdrücklich gewünscht, dass die Präsenzkraft sich intensiv und ruhig um die Bewohner kümmert, mit ihnen gemeinsam am Tisch sitzt, ihnen körperliche Nähe (z.B. Hand halten, in den Arm nehmen) schenkt und Normalität und „häusliche und wohnliche“ Ruhe vermittelt, ohne das Gefühl zu haben, unbedingt Aktivitäten durchführen zu müssen. Um 12.00 Uhr wird wie bisher das Mittagessen im Gemeinschaftsraum angeboten

Die Präsenzkraft sorgt gemeinsam mit den Pflegekräften für die Anleitung und Unterstützung bei der Nahrungsaufnahme.

Daran anschließend kann auf Wunsch die Mittagsruhe im Gemeinschaftsraum wahrgenommen werden (dafür stehen Ruhe- und Liegesessel zur Verfügung). Auch während dieser Zeit ist die Präsenzkraft anwesend und kann Ruhe und Geborgenheit vermitteln.

Die Präsenzkraft nehmen gemeinsam mit den Pflegekräften die Dokumentation der Reaktion und Teilhabe an Alltag sowie die Eintragungen im Flüssigkeits- und Ernährungsprotokoll vor.

Von 13.30 bis 14.00 Uhr ist ein Zivildienstleistender im Gemeinschaftsraum, damit die Präsenzkraft ihre Pause wahrnehmen kann.

Ab 14.00 Uhr beginnen die ggf. gemeinsamen Vorbereitungen für den Nachmittagskaffee. Daran kann sich wieder eine gemeinsame Aktivität anschließen und das Betreuungsangebot ausklingen.

Die ZDL die bis 17.00 Uhr auf den Wohnbereichen eingeteilt sind, können die Bewohner ab 16.00 Uhr wieder auf die Wohnbereiche zurückbringen.

Sämtliche Angebote und die Anwesenheit der Präsenzkraft entheben die Mitarbeiter der Pflege nicht der pflegerischen Unterstützung in den Bereichen, in denen die Bewohner wie bisher besonderen Pflegebedarf haben.

Die Medikamentenversorgung und die Begleitung zu Toilettengängen muss durch die Mitarbeiter der jeweiligen Wohnetagen geleistet werden. Nur so ist gewährleistet, dass die ständige Präsenz der Mitarbeiterin im Tagesraum überhaupt funktionieren kann. Die Pflegekräfte der einzelnen Etagen unterstützen aktiv die Ermittlung individueller Bedürfnisse aus Ihrer Erfahrung und auf Grundlage der Pflegeanamnese und Biografieerhebung.

Über alle Neuaufnahmen (Dauer- und Kurzzeitpflege) werden die Präsenzkraft informiert.

Die Präsenzkraft erhalten bei akuten Veränderungen der jeweiligen Tagesverfassung der zu betreuenden Bewohner Informationen von der zuständigen Pflegefachkraft des Frühdienstes. Ebenso übergibt die Präsenzkraft vor Dienstschluss wichtige Informationen an den koordinierenden Dienst des Tagdienstes.

Die Inanspruchnahme der zusätzlichen Betreuungsassistenz ist von dem Willen und der tagesaktuellen gesundheitlichen Verfassung der Bewohner/innen abhängig.

Die zusätzlichen Betreuungskräfte werden unter Anleitung der Fachkräfte tätig (Pflegefachkräfte, Fachkraft im Sozialen Dienst)

Die Bearbeitung der Schnittstelle zwischen Pflege und Sozialem Dienst erfolgt durch Pflegeplanungen, Teambesprechungen und Fallbesprechungen.

Boppard, den 13.11.2008



Jörg Olbrecht
Einrichtungsleiter

Preisliste - ab 01.03.2012 -

Kosten Dauerpflege				
	Tagessatz	Monat 31 Tage	Zuschuss Pflegekasse	ungedeckte Kosten
Stufe 0	77,03 €	2387,93 €	-	-
Stufe 1	91,35 €	2831,85 €	1023,00 €	1808,85 €
Stufe 2	105,66 €	3275,46 €	1279,00 €	1996,46 €
Stufe 3	129,52 €	4015,12 €	1550,00 €	2465,12 €
Härtefall	141,62	4390,22	1918,00 €	2472,22 €

Kosten Kurzzeitpflege				
	Tagessatz	Eigenanteil pro Tag (U+V)	Pflegekasse übernimmt pro Tag	Zuzahlung Pflegekasse reicht für
Stufe 0	77,03 €	77,03 €	-	-
Stufe 1	91,35 €	42,18 €	49,17 €	28 Tage (1376,76 €)
Stufe 2	105,66 €	42,18 €	63,48 €	24 Tage (1523,55 €)
Stufe 3	129,52 €	42,18 €	87,34 €	17 Tage (1484,78 €)

Kosten Tages- und Nachtpflege				
	Tagessatz	Eigenanteil pro Tag (U+V)	Pflegekasse übernimmt pro Tag	Max. Leistung der Pflegekasse für pflegebed. Kosten und Fahrdienst
Stufe 0	46,95 €	46,95 €	-	-
Stufe 1	56,79 €	23,14 €	33,65 €	450,00 €
Stufe 2	66,62 €	23,14€	43,48 €	1100,00 €
Stufe 3	83,02 €	23,14 €	59,88 €	1550,00 €

Fahrtkostenpauschale bis zu 15 km Entfernung: 9,10 Euro / Tag